

Topnews 08/25 vom 26.02.2025

Digitale Sicherheit punktet

"Jugend forscht"-Regionalwettbewerb in der DASA



Universeller Nachweis von Krankheitserregern im Weinbau

© Andreas Wahlbrink

Es ist eines dieser Ereignisse, die auf eine gute Zukunft hoffen lassen. Bei "Jugend forscht" präsentieren sich durch die Bank junge Menschen, die Spaß am Experimentieren haben. Beim diesjährigen 20. Regionalwettbewerb in der DASA Arbeitswelt Ausstellung haben alle 41 Projekte aus 19 Städten ein Stück zur Weltverbesserung beigetragen. Sie alle haben die Hochachtung der Jury aus Fachleuten der Bereiche Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Mathematik/Informatik und Technik gewonnen.

Sieben Arbeiten stachen besonders heraus und konnten sich für den Landeswettbewerb im April qualifizieren. Wer dort auch noch punktet, gewinnt eine Fahrt zum Bundeswettbewerb am 29. Mai und 1. Juni nach Hamburg, wo dieses Jahr zudem das 60-jährige Jubiläum von Deutschlands größtem Nachwuchswettbewerb in Sachen Forschung gefeiert wird.

Von Abklatschtests und Schimmelpilzen im Wein

Im Bereich "Arbeitswelt" haben Martin Skrobarczyk und Linus Deilmann vom Gymnasium Holthausen Hattingen ein Lernspiel zu digitaler Sicherheit und Datenschutz entwickelt. Ihr Ziel war es, Jugendliche interaktiv für Risiken im Internet zu sensibilisieren.

Zwei Arbeiten aus der Biologie sind ebenfalls eine Runde weiter. Wer Wein liebt, wird ihre Erfindung besonders schätzen. Mats Hilleringmann und Johanna Specht, Jugendforschungszentrum Heilbronn, haben ein Verfahren entwickelt, um Schimmelpilzen in Bodenproben im Weinbau nachzuweisen. Damit kann man zum Beispiel Mehltau effizienter bekämpfen. Wie Schulen und öffentliche Gebäude möglichst so geputzt werden, dass Keime keine Chance haben, hat Marie Hackethal vom Werler Marien-Gymnasium untersucht. Auch ihre Ergebnisse waren buchstäblich sauber.

Ruben Keveloh von der Hochschule Hamm-Lippstadt interessierte im Bereich "Physik" für das

Strömungsverhalten von Tragflächen, wenn darauf von Walflossen abgeschaute Erhebungen verbaut sind. Im Windkanal stellte er verschiedene Versuchsaufbauten auf die Probe, die ihm schließlich Rückenwind zum Weiterkommen bescherten.

Ebenfalls mit Triebdrüsen und Antrieben befassten sich auch Cornelius Hoffmann, Ben Timmermann und Felix Kraus von der Gesamtschule Menden in ihrer Testung von "Ionenwindantrieben", um deren Effizienz und Schubkraft unter die Lupe zu nehmen. Sie bekamen damit im Fachbereich "Technik" regelrechten Auftrieb.

Jugend forscht junior zukunftsweisend

Schülerinnen und Schüler bis einschließlich 14 Jahren starten traditionell in der Kategorie "Jugend forscht junior". Hier entwickelte Linus Perlick, Fesh Hagen, ein selbstfahrendes Fahrzeug mit geringen Materialkosten, das zielsicher jedes Hindernis erkennt und umfährt.

Das Projekt "Atemspur - dein CO2 kann dich retten" könnte künftig bei Katastrophen die Helfenden auf die richtige Fährte setzen. Die Dortmunderin (Leibniz-Gymnasium) Lana Salqini hat ein Gerät entwickelt, mit dem man Menschen unter Trümmern anhand ihres ausgestoßenen Kohlendioxids ausfindig machen kann.

Paten des Regionalwettbewerbs Dortmund waren die Wilo Gruppe, die Wilo-Foundation sowie die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin mit ihrer DASA-Arbeitswelt-Ausstellung, wo der Wettbewerb stattfand. Dortmunds Oberbürgermeister Thomas Westphal sprach in der Feierstunde vor stolzen Kindern und Angehörigen ein Grußwort.

Die "Jugend-forscht"-Regionalwettbewerb 2025-Siegerliste in der Übersicht:

Jugend forscht junior (bis einschließlich 14 Jahre)

Atemspur - dein CO2 kann dich retten
Lana Salqini, Leibniz-Gymnasium Dortmund

EchoCruise - Mikroprozessor basierendes, autark fahrendes Fahrzeug
Linus Perlick, Fesh Hagen

Jugend forscht

Sicher.Kids
Martin Skrobarczyk und Linus Deilmann, Gymnasium Holthausen Hattingen

Universeller Nachweis von Krankheitserregern im Weinbau

Mats Hilleringmann und Johanna Specht, Jugendforschungszentrum Heilbronn

Wie gut ist das Kaltputzverfahren? - Abklatschtest und Barcoding werden es zeigen
Marie Hackethal, Marien-Gymnasium Werl

Der Einfluss von Tuberkeln auf das Strömungsverhalten von Tragflächen
Ruben Keveloh, Hochschule Hamm-Lippstadt

TIBEST

Cornelius Hoffmann, Ben Timmermann und Felix Kraus, Gesamtschule Menden

[Fotos der Gewinner*innen](#)